

Aufwertung KW Handeck 2, Kraftwerke Oberhasli AG

► Projekt auf Kurs



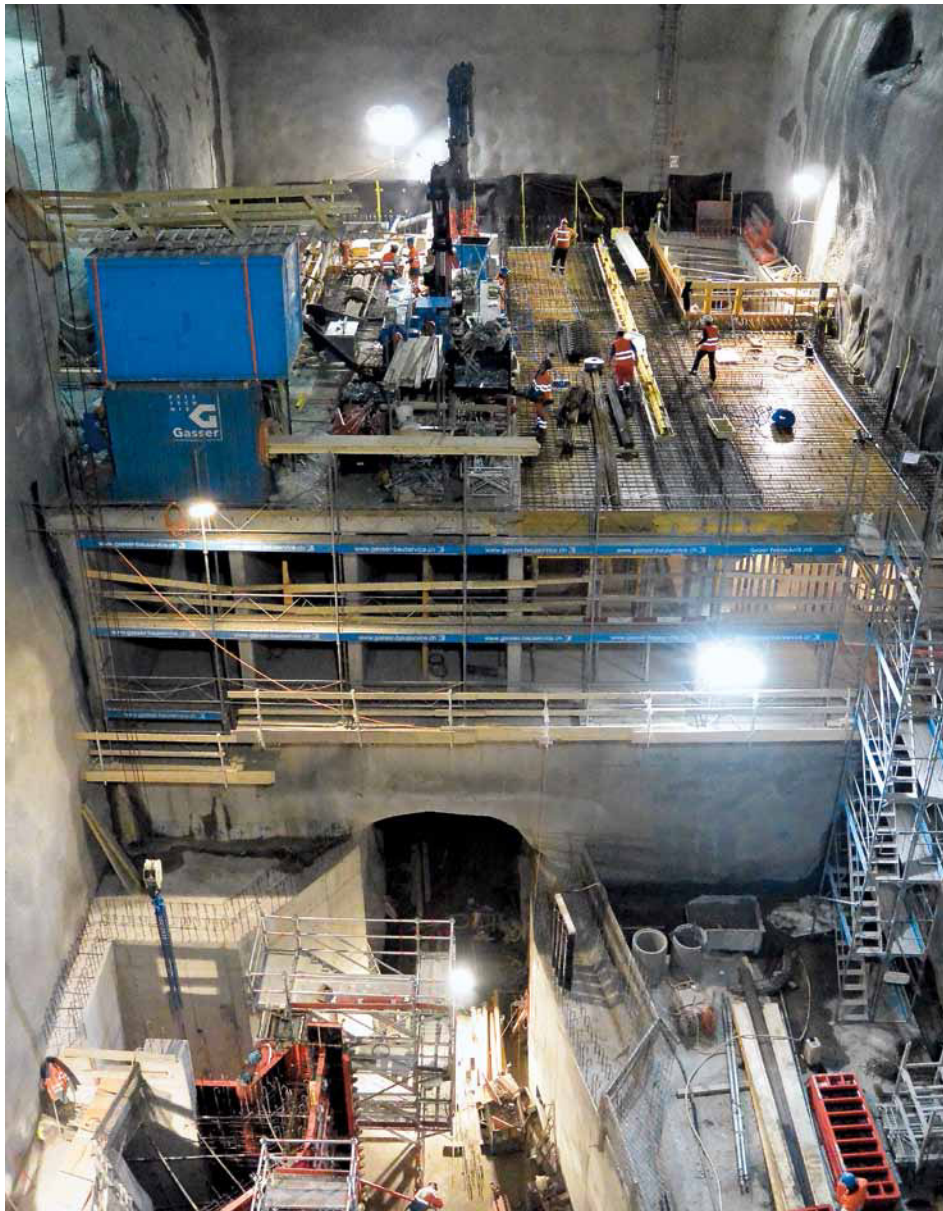
Die Arbeiten zur Aufwertung des Kraftwerks Handeck 2 kommen planmässig voran. Der Durchschlag beim Parallelstollen wird voraussichtlich im kommenden Oktober erfolgen.

Seit Mitte März 2014 beschränken sich die Ausbrucharbeiten auf den Parallelstollen HA2P, welcher eine Länge von 3350 m aufweist. Der Parallelstollen verbindet das Einlaufbauwerk beim Räterichsbodensee mit dem Schachtkopf und Wasserschloss an der Handeckfluh. Der Querschnitt dieses Zulaufstollens beträgt rund 22 m². Auf 2029 m wird der Stollen fallend mit 0,5 % Neigung ausgebrochen, was besondere Anforderungen an die Wasserhaltung stellt. Zum Glück ist der Wasseranfall mit zirka 5 l/s relativ

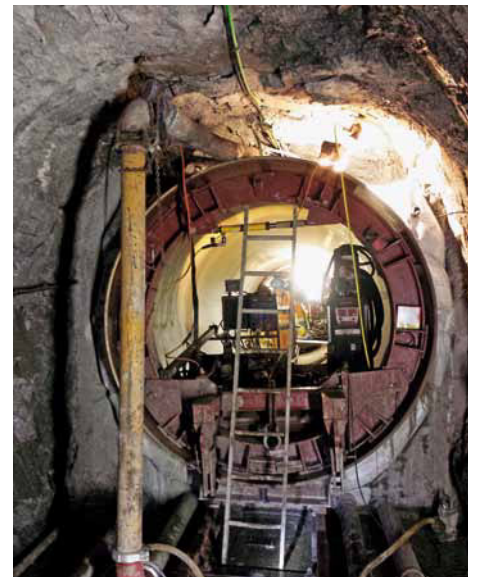
gering. Die Ausbrucharbeiten verlaufen programmgemäss, so dass wir den Stollen voraussichtlich im Oktober durchschlagen können.

Druckstollen HA2S

Nach der Installationsphase des Stahlwasserbauers konnten die ersten Panzerungrohre in den Druckschacht eingefahren werden. Die Rohrschüsse haben einen Durchmesser von 2,40 m und eine Länge von 9 m. Auf den ersten 390 m hat der Druckstollen eine Steigung von



Innenausbau Nebenkaverne HA2E.



Hinterfüllung Stahlpanzerung.

15%. Bei dieser flachen Neigung muss jeder Rohrschuss abgeschalt werden. Dies geschieht mit einem Bullflex-Schlauch, welcher mit Zement gefüllt wird. Nach der Erhärtung wird der Hohlraum zwischen Panzerung und Fels mit SCC-Beton gefüllt. Den Beton pumpen wir über mehrere hundert Meter an den Verwendungsort. Pro Etappe werden rund 45 m³ SCC eingebracht. Bis Ende Juni konnten wir so etwa 50 % der flachen Strecke ausführen. Auch hier laufen die Arbeiten gemäss Zeitplan.

Nebenkaverne HA2E

Mitte März begann der Innenausbau der Nebenkaverne. Sie wird namentlich in Trafoblock und Maschinenblock unterteilt. Beim Trafoblock werden dereinst Transformatoren, Leittechnik und Hilfsbetriebe eingebaut. Der Maschinenblock mit einer 6-strahligen Peltonturbine bildet das Herz der Anlage. Über der Turbine befindet sich der Generator, welcher eine Leistung von 100 MVA erzeugt. Damit der Maschinenbauer (Anritz Hydro) die Montagearbeiten in Angriff nehmen konnte, mussten wir die Betonarbeiten beim Trafoblock bis auf das Niveau des Zugangstollens (Niveau 0) ausführen. Auf Seite des Maschinenblocks führten wir die Bodenplatte und Wände des Unterwasserkanals aus. Seit dem 16. Juni sind die Arbeiten am Turbinengehäuse im Gange. Die Arbeiten werden in einem Wechselspiel zwischen Bauunternehmung und Maschinenbauer Schritt für Schritt ausgeführt.



Maschinenblock mit Turbinengehäuse.



Bereich Maschinenblock mit gelagertem Panzerungsrohr.



Einlaufbereich Anschlusspanzerung.



Deponie Täli im März 2014.

Materialbewirtschaftung

Von Mitte März bis Anfang Mai bauten wir nur Material in der Deponie Täli (Gerstenegg) ein. Danach erfolgte der Materialeinbau ausschliesslich auf der Deponie Hangholz (Handeck). Die Deponie Hangholz muss in diesem Sommer vollständig fertiggestellt werden. Dazu wird der Bereich «Süd», welcher im Winter lawinensicher und dadurch befahrbar war, in seinen Endzustand gebracht. Das gesprengte Material des Parallelstollens wird daher über 6 km zur Deponie Hangholz gefahren. Ungefähr im September kann diese Deponie im Endzustand abgeschlossen werden. Anschliessend wird das Ausbruchmaterial in der Gerstenegg endgelagert.

Hans-Matthias Liechti

Daten Nebenkaverne HA2E

Länge	44.00 m
Breite	21.00 m
Höhe Maschinenblock	32.40 m
Höhe Trafoblock	27.20 m
Ausbruchkubatur	20'000 m ³
Betonkubatur	4'000 m ³



Vorbereitung für Anschlusspanzerung.